

Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, bevor du Deutschlehrerin oder Deutschlehrer werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.



Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.

	A	B	C	
1. Zu welcher Sprachfamilie gehört das Deutsche?	Keltisch	<u>Germanisch.</u>	Slawisch.	B
2. Welcher ist ein Lehrer?	Der Magistrat.	Der Magier	Der Magister.	
3. Wer war der berühmte Pädagoge?	Heinrich Pestalozzi.	John Wayne.	Emil Tischbein.	
4. Welche dieser literarischen Formen steht dem traditionellen Schulaufsatz am nächsten?	Die Novelle.	Der Entwicklungsroman.	Der Essay.	
5. Wie heißt die Lehre von der Herkunft der Wörter?	Empirie.	Etymologie.	Morphologie.	
6. Welches ist eine Besonderheit der deutschen Sprache	Die Verbklammer.	Die Konjugation.	Die Flexion.	
7. Welche ist die richtige Schreibweise?	Rithmus.	Rhythmus	Rhythmus	
8. Welches Epos beginnt so: „Uns ist in alten maeren wonders vil geseit von helden lobebaeren, von grözer arebeit, von fröuden, hōchgezīten, von weinen und von klagen...“	Das Nibelungenlied.	Das Hildebrandslied.	Wolfram von Eschenbachs Parzival.	
9. Welchen Kasus wird es in zweihundert Jahren wohl kaum noch geben?	Genitiv.	Dativ.	Akkusativ.	
10. Für welche Texte ist die Passivform zu rechtfertigen?	Liebesbriefe.	Moderne Gedichte.	Gesetzestexte.	
11. Welches Werk ist von Bernhard Schlink?	Stiller	Der Vorleser	Das Parfum	
12. Wie bezeichnet man die deutsche Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Beginn des Wirtschaftswunders?	Powerbooks.	Trümmerliteratur.	Schuld und Sühne.	
13. Was ist zum folgenden Liebesgedicht zu sagen? <i>Dū bist mīn, ich bin dīn /des solt dū gewis sīn. /dū bist beslozzen/ in mīnem herzen, / verlorn ist das sluzzelīn:/ dū muost ouch immēr darinne sīn.</i>	Ein Dialekt aus dem Bayerischen Wald.	Höfische Literatur aus dem Mittelalter.	Lallsprache des Dadaismus (um 1920)	
14. Welches Medium bietet bloß einseitige Kommunikation?	Der Telegraf.	Die Television.	Das Telefon.	
15. Welches ist ein typischer Thriller?	Der letzte Mohikaner.	Das verlorene Symbol.	Mord im Orientexpress.	
16. Ein glücklicher Schafhirt, der sich an frischem Quellwasser erlabt, während seine Tiere in schöner Landschaft weiden, das ist	eine Idylle.	eine Fabel.	ein Gleichnis.	
17. Was ist eine Proposition?	Ein Vorpellen.	Ein Plan.	Ein Teilsatz.	
18. Was fehlt im folgenden Satz? Mit des Schicksals Mächten ist kein ewger Bund zu flechten.	Ein Komma.	Das Subjekt.	Ein Apostroph.	
19. Was forderten die Achtundsechziger?	Patriotische Poesie.	Eine engagierte Literatur.	Ritterliche Romane.	
20. Wer war ein berühmter Deutschlehrer?	Konrad Duden	Konrad Lorenz	Konrad Adenauer	